

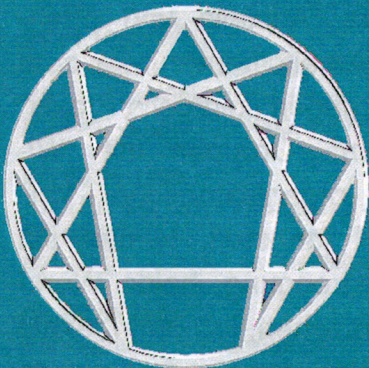
---

Rundbrief  
März 1999

---

**Inhalt:**

- Helen Palmer:  
"Früh Übertragende"
- Pamela Michaelis:  
"Typisierung brutal..."
- Offene Enneagramm-  
Arbeitsgruppe in MA
- Die Seite für Redaktion  
und Vorstand
- Europäischer Lehrertag  
1999
- Aufmerksamkeits-  
Übungsgruppe
- Termine



**Anschrift:**

Jürgen Gündel  
(Vorsitzender)  
Renzstr. 5  
68169 Mannheim

# EnneagrammlehrerInnen in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer® e.V.

## Helen Palmer: "Früh Übertragende" \*

Die Panel-Interview-Methode hat immer "Früh Übertragende" animiert - Menschen, die mit genug Weitsicht ausgestattet sind zu erkennen, wie eine Technologie, die in einem professionellen Bereich funktioniert, in einem weiteren Interessensgebiet angepasst und angewendet werden kann. Wir hatten ein verblüffendes Beispiel der Teilnahme "Früh Übertragender" in einem jüngst abgehaltenen Londoner Seminar, das von Karen Webb organisiert wurde, einer Absolventin des Professional Trainings und Autorin des Buchs "Principles of the Enneagram" (Thorsons- Haper / Collins, 1996).

Wir nannten das Seminar "Das Enneagramm in der Praxis: Für Berater, Therapeuten, spirituelle Leiter und alle, die darin eingebunden sind, Menschen beim Wachsen zu helfen". Anmeldungen kamen zu gleichen Teilen aus drei Bereichen: Von Beratern, spirituellen Leitern und Geschäftsleuten. Diese Berufskategorien waren durch Podiumssprecher vertreten, bei denen ich eine allgemeine Art von Fragen wählte, die etwa so lauteten: "Was sind deine beruflichen Stärken und Schwierigkeiten?" "Was trägst Du zur Rolle des Supervisors, des Angestellten oder des Teamspielers bei?" "Wie haben die Überprüfungen deiner Leistungen ausgesehen?", etc.

Der Londoner Workshop war mit "Früh Übertragenden" gefüllt, die ihre Augen nicht verdrehten, wenn im gleichen Satz Spiritualität und die alltägliche, materielle Notwendigkeit, einen Job zu erledigen, erwähnt wurden. Dieser außerordentlichen Lehrerfahrung folgend, die ich in London gemacht hatte, begann ich nach dem Phänomen der "Früh Übertragenden" in Amerika zu schauen.

\* Der Originalbegriff bei Helen Palmer lautet "early adopters", jedoch haben wir im Deutschen dafür keine wirklich gute Übersetzung gefunden und den Begriff daher durchgehend in Anführungszeichen gesetzt (Anm. des Übersetzers).

Unsere Teilnehmer waren es gewohnt, entweder Seminare mit spirituellem Inhalt oder solche mit "business"-Format auszuwählen, daher entwickelten die Organisatoren eine zwei Wochenenden dauernde Präsentation, und wir erprobten sie in Washington D.C. Das erste Wochenende wurde "*Dis-Identifikation*" genannt, ein spiritualitätsbezogenes Programm, das sich mit der häufig vorkommenden Frage beschäftigte: "Was mache ich jetzt damit, daß ich meinen Typ kenne?"

Das zweite Wochenende, "*Das Enneagramm und Führungsteams*", war der äußeren Form nach als Business-Training strukturiert. Wie vorauszusehen zog jedes Wochenende Teilnehmer aus gänzlich unterschiedlichen Bereichen an, aber wir konnten nicht wirklich sagen, ob irgend einer von ihnen ein "Früh Übertragender" war. Wir wußten nicht, ob unser Klientel aus Meditierenden bestand, die ihre spirituelle Praxis in den Arbeitsbereich ausweiten wollten oder ob sie einfach arbeitende Leute waren, die an Psychologie und spirituellem Wachstum interessiert waren.

Teilnehmer an dem "*Dis-Identifikation*"-Workshop waren es gewohnt, ihre Gefühle anderen mitzuteilen und ihre Augen auch in der Öffentlichkeit zu schließen, um zu meditieren. Auf der anderen Seite kamen Manager zum "*Führungsteam*"-Workshop mit der Erwartung, praktisches "Know-How" bzgl. der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Typen von Menschen zu erhalten, und sie waren im allgemeinen mißtauisch gegenüber Meditation. Die Manager waren es nicht gewohnt, ihre Gedanken und Gefühle in der Öffentlichkeit mitzuteilen, besonders nicht bei anwesenden Mitarbeitern, und hatten meist keine Erfahrung mit Selbst-Reflexion oder mit Übungen, bei denen die Augen geschlossen

werden, die Aufmerksamkeit nach innen gerichtet und bewußt der Standpunkt eines anderen Menschen eingenommen wird.

Wir organisierten die zwei Workshopformate in der Gewißheit, daß wir mit dramatisch unterschiedlichen Teilnehmererwartungen fertig werden mußten. Die "*Dis-Identifikation*"-Gruppe, die mehr auf den persönlichen Prozeß fokussiert ist, die Point-Gruppe, die über Widerstand bzgl. spiritueller Praxis diskutierte und einen guten Teil Meditation. Die beiden Workshops sahen bzgl. Übungs- und Gruppenzusammensetzung radikal unterschiedlich aus. Aus der Perspektive des Typs vermittelte die "*Führungsteam*"-Gruppe jedoch exakt die gleiche Information.

Die "*Team*"-Gruppe sah nur deshalb andersartig aus, weil sie in die Sprache der Kommunikationstheorie, des Aufbaus von Fähigkeiten sowie die der beruflichen Weiterentwicklung eingebettet war. Ich stellte den Managern Meditation einfach als innere Aufmerksamkeitspraxis vor und verwendete eine Reihe von Fragen ähnlich denen, die ich in London benutzt hatte. Anstelle von offensichtlich spirituellen Arbeitsthemen wie zum Beispiel: "Widerstand gegen spirituelle Praxis" arbeiteten die "*Team*"-Gruppen mit "Widerstand gegenüber organisatorischer Veränderung". Ihr merkt langsam, worauf ich hinaus will - Die Anstrengung, beide Workshops erfolgreich zu machen, lag darin, exakt die gleiche Information in eine passende Sprache zu fassen.

Im Business-Workshop sah ich mich mit dem zusätzlichen Problem konfrontiert, das Vertrauen der Manager zu erhalten. Ich mußte demonstrieren, daß sie nicht in einer Weise entblößt werden, die sie beruflich gefährden

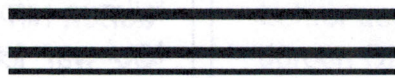
könnte. Ich mußte vorsichtig beides demonstrieren, die Vorteile und die ebenfalls vorhandene Anfälligkeit ihres Typs, alles eingebettet in die Sprache der beruflichen Entwicklung. Meine Aufgabe war es, bei der Konversation mit intelligenten Podiumssprechern, die mit beiden Füßen auf der Erde stehen, zwei Dinge zu demonstrieren: Wie die nicht-duale innere Welt der Spiritualität und wie die dualistische "Ich-Es"-Welt der Arbeit schon in einer einzigen Struktur integriert sind. Die ("JA"-) Meditation (keine weiteren Angaben diesbezüglich von Helen, Anm. d. Übers.) schult nicht-gewöhnliche Geisteszustände, wo Gedanken und Gefühle verschwinden, und auch professionelle Fähigkeiten werden durch gewöhnliches kognitives /emotionales Training erworben. Aber in Anbetracht all dieser Tatsachen mußten meine Interviews demonstrieren, wie solch anscheinend gegensätzliche Seins-Qualitäten schon im gleichen Persönlichkeitstyp integriert sind.

Ich muß sagen, daß keiner der beiden Workshops etwas derartiges erwartet hatte, näm-

lich daß der Typ das spirituelle Selbst und das Selbst integriert, das am Montag zur Arbeit geht - aber das ist es, was sie bekamen - zusammen mit einem großzügigen Maß an Einsicht für die "Dis-Identifikation"-Teilnehmer und dem Professionellen Entwicklungspaket, das Manager bei der "Führungsteam"-Gruppe erwarteten.

Als zusätzlichen Segen bekam ich großen Aufschwung von dieser Herbst-Lehr-Reise. Ich war stolz auf die "Früh Übertragende"-Botschaften, die unsere Podiumssprecher in beiden Sitzungen vermittelten und auf den Eifer, mit welchem jede Zuhörerschaft auf die gleiche Enneagramminformation antwortete, die aus genau entgegengesetzten Perspektiven gelehrt wurde.

Übersetzung: Bernhard Linner  
und Jürgen Hussong  
(das Original ist bei Bernhard erhältlich)



## "Typisierung brutal" oder "Eine Zwei outet sich".

Ich frage mich, warum ich diesen Artikel gerade schreibe und denke daran, wie es mit dem Klavierspielen ist. Ich spiele gerne, aber nicht sehr gut. Ich habe festgestellt, wenn ich mich irgendwo auf eine Party ans Klavier setze und etwas vorspiele, haben alle anderen plötzlich Mut und Lust zu spielen, und das ist es, was ich erreichen möchte! Also, Achtung! Ich wittere einen Hauch von Manipulation!

Es fing so an:

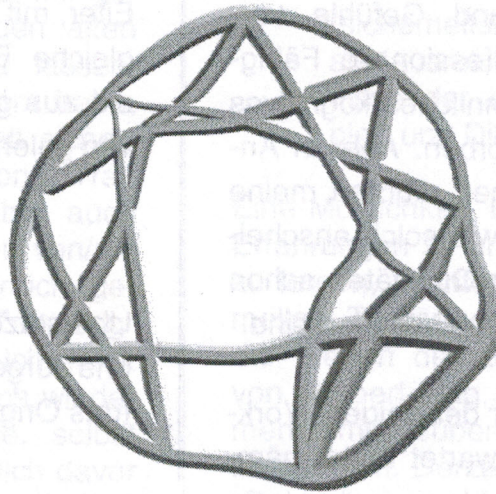
Arlene erzählte mir etwas über das Enneagramm; ich merkte, Sie interessierte sich sehr dafür, und meine Persönlichkeit wußte: *'Sie braucht es, daß ich mich dafür auch interessiere, damit Sie mich mag.*

1) Es gibt also neun verschiedene Typen; dann wollte ich darüber lesen (darüber lesen war ungefährlich, solange ich mich nicht für einen Typus entscheide, das hätte sich einengend anfühlen können).

2) Ich las das Buch und dachte: Ich habe etwas von allen Typen. Hauptsächlich vielseitig, positiv und andere glücklich machend, usw. Ich muß eine Sieben sein. Ich hatte schon durchaus Zweier-Themen erkannt, aber da ich schon lange in TA an dem Helferthema herumknackste, ließ meine Zweier-Persönlichkeit nicht zu, daß ich schon wieder als Helfer dastehen sollte. In diesem Spiel wollte ich eine andere Rolle.

3) Arlene zweifelte an meinem Urteil, und ich rechtfertigte mich, wie es sich für eine Zwei gehört. Eine Zwei nimmt nichts an und diese zu dem Zeitpunkt schon gar nicht.

4) Na gut, ein Buch lese ich grundsätzlich zuende, und "narzistisch" hatte ich wirklich niemals als Feedback gehört, aber "verständnisvoll", "sich an eine Situation sehr anpassend", das schon (man merke hier, wie gut meine selektive Linse der Wahrnehmung funktionierte, "positiv" bis "heilig", zumindest nach außen hin), also könnte ich doch eine Neun sein. Ich fand mich als Neun auch positiv, da Arlene mit gutem Beispiel voran ging. Sie war immer noch skeptisch über meine Energie und das mit dem Helfen. Na ja!



5) Ich las über die Zwei immer wieder und bekam zwischendurch kleine Anfälle von Atemnot, als ich bestimmte Verhaltensmuster erkannte. Noch sah und wußte es keiner, und solange war ich sicher! Ich war auch schon bemüht, die Zweier-Verhaltensweisen zu ändern, während ich nach

außen hin eine Neun war. Clever, nicht wahr! So war ich eben. Vielleicht schaffe ich es, durch Überanpassung den Zweier-Typus zu negieren.

6) Helens Einführungs-Seminar nahte, und ich wollte hin! Nun wurde es bedrohlich! Ich weichte meinen Standpunkt etwas auf. Bin ich eine Neun oder eine Zwei, ich gebe das Verhalten, woran ich schon lange gearbeitet hatte, allmählich zu, stolz, daß es vielleicht schon weg war. Am Anfang ist eben noch paradiesisches Denken!

7) Es ist soweit. Ich sitze in Helens Seminar, immer noch zwischen Neun und Zwei hin und her schwankend. Die erste Pause. Ich gehe

sofort hinter Helen her, um ihre Meinung zu hören, sehe dabei, daß sie keinen Kaffee hat und eile zur Kaffeemaschine. Dann, ihr eine Tasse Kaffee überreichend, ohne zu fragen, ob sie überhaupt eine möchte, frage ich Sie, ob sie denke, das ich eine Neun oder eine Zwei bin? Was hat sie wohl geantwortet? (Ich kann nicht glauben, daß ich die Frage überhaupt noch gestellt habe, aber es ist eine wahre Geschichte).

8) Ihre Antwort brachte mich mit voller Wucht in das Gefühl von verletztem Stolz (wenn ihr ein bißchen mitleiden wollt, stellt euch einen Machetenschlag ins Zwerchfell vor), gab mir das Gefühl, festgenagelt zu sein und löste viel Angst in mir aus, denn ich hatte, wenn auch nicht ganz freiwillig, für kurze Zeit die emotionale Kontrolle über die Situation aufgegeben. Ein Kampf tobte in mir, und so blieb es für lange Zeit. Meine Persönlichkeit hatte Feuer gefangen, und obwohl ich immer wieder Löschversuche startete mit Redefinieren, Umdefinieren und sogar 'Scheiß Enneagramm!!!'-Ausrufe, es brannte weiter. Ein Teil von mir wußte, es ist die Wahrheit. Dieser Teil und wirklich nur dieser Teil wollte es wissen, es wäre dem Rest von mir allerdings lieber gewesen, wenn die Anderen es nicht erfahren hätten.

9) Der ganze Ablauf ist aus heutiger Sicht sternenklar, und doch war es mir damals überhaupt nicht bewußt. Meine Persönlichkeit hatte die Aufgabe, mich und meinen Stolz vor Verletzungen zu schützen. Ich danke meiner Persönlichkeit für diesen Schutz und bitte sie jetzt höflichst, "Leine zu ziehen", denn das mit dem Selbsthaß und der Existenzangst ist jedesmal da, wenn ich mich oder noch schlimmer andere mich in manipulierendem Verhalten ertappen. Ich (wir alle?) haben auf dem Weg nach innen mit Selbsthaß zu kämpfen, es ist ein guter Schutz vor Aufgabe der Persönlichkeit, und ein Teil von mir glaubt nun

mal, ohne Persönlichkeit nicht überleben zu können.

Ich habe heute guten Kontakt mit diesem ängstlichen (dreijährigen??) Teil in mir und habe Verständnis dafür, daß er sich aus purer Angst hinter seiner Persönlichkeit verstecken möchte.

Ich brauche Schutz genau an diesem Punkt, wo wir alle, denke ich, so ähnlich sind. Irgendwann haben wir in sehr sicheren Situationen durch unser erweitertes Bewußtsein die Wahl - hinein in ein von Persönlichkeit gesteuertes vertrautes Verhalten oder die darunterliegende Gefühle zuzulassen und auszuhalten, die alten Verletzungen mit Hilfe unseres heutigen Verstandes auszuheilen und die darunterliegende Liebe für uns und andere fließen zu lassen.

Diese Liebe, obwohl oft durch tiefe menschliche Begegnungen ausgelöst, ist an keine bestimmte Person geknüpft. Es ist für mich eher ein sehr offener, wunderschöner energetischer Zustand, und doch ist genau dies mir manchmal noch sehr unbehaglich. Dann kann ich an diesem Punkt beobachten, wie meine Persönlichkeit ums Überleben kämpft. "Hinein ins altbekannte beziehungs- und anerkennungssüchtige Verhalten oder offene unkontrollierte Beziehungsfähigkeit" ist hier die Frage. Es tobt wieder ein Kampf in mir. Meine 'Waffen' sind ein stabiler innerer Beobachter, viel tiefe Luft holen, viel Wasser schlucken und das Wissen und Vertrauen in den Prozess der Transformation. Manchmal gewinne ich und manchmal meine Persönlichkeit.

Ich habe immer wieder erfahren - nach einen solchen inneren Kampf - wie das energetische Gefühl von Freiheit hochkommt, es ist so schön, und ich übe weiter!

Pam Michaelis

## Offene Enneagramm-Arbeitsgruppe in Mannheim

### "Innere Arbeit – Wege zu Innerem Wachstum mit dem Enneagramm"

Viele LeserInnen haben schon ein Professional Training oder zumindest einige Workshops mit dem Thema Enneagramm "hinter sich", viele sind im Verein der "EnneagrammlehrerInnen in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer", viele stellen sich die Frage: "OK. Bisher habe ich dieses und jenes unter Anwendung des Enneagrammwissens gemacht, wie geht's jetzt weiter?". Bei den letzten informellen Treffen des Vereins tauchte diese Frage immer wieder auf. Wir kennen zwar von den Professional Trainings etliche Sequenzen und Übungen, die neben ihrem Aus-/Fortbildungscharakter insbesondere zur persönlichen Weiterentwicklung gedacht sind und so auch ein- und durchgeführt wurden. Dann kamen jedoch die berühmten "Montagsmorgens" nach der spirituellen Arbeit, und die Wirklichkeit des "Kasperltheaters" hier draußen hat uns wieder eingeholt. Ade, Spiritualität. Tschüß, Innere Arbeit. "Inneres Wachstum? - 'Tschuldigung, heute nicht, ich hab' hier einen Job zu erledigen".

Bei dem letzten "Informellen Treffen" unseres Lehrervereins wurde daher beschlossen, eine ständige Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Diese Gruppe soll die Möglichkeit bieten, kontinuierlich an Wachstumsaspekten, wie sie das Enneagramm benennt und unterstützt, zu arbeiten. Hierbei stehen die persönlichen Aspekte und Anliegen im Vordergrund. Es werden Angebote auf der Basis des Enneagramms und der mündlichen Tradition nach Helen Palmer gemacht, wie sie uns von ihr beigebracht worden sind.

Eine Kleingruppe von vier Personen (Bernhard Linner, Jürgen Hussong, Angelika Braun und Manfred Ludwig) hat diese AG geplant und bietet

sie abends ab dem 2.3.1999 im zweiwöchigen Rhythmus an. Geplant ist für diese Abende die Beschäftigung mit Themen, die z. B. einen ganzen Monat lang bearbeitet werden (beispielsweise die Beschäftigung mit der Frage „Was bringt mich dazu, mich mit dem Enneagramm zu befassen?“), weiterhin stehen die persönliche Weiterentwicklung und die „Transformation der Leidenschaft“ in ihr höheres Pendant im Mittelpunkt.

Als Schwerpunkte der einzelnen Abende sind vorgesehen:

- "Basisübungen", die wir von Helen Palmer gelernt haben. Hierunter fallen:

⇒ Mini-Panels (beispielsweise, um bestimmte Teilaspekte der Typen spezifischer herauszuarbeiten),

⇒ Aufmerksamkeitsübungen (siehe dazu einen weiteren Beitrag in dieser Ausgabe),

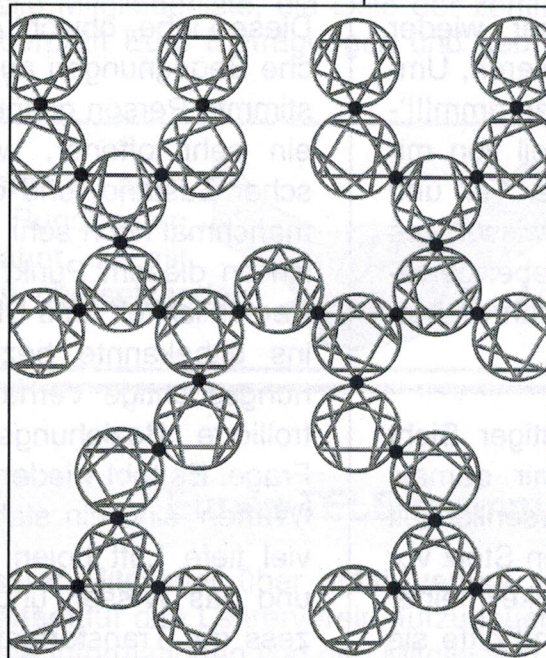
⇒ Repetitive Fragen (typ- und / oder themenspezifisch),

⇒ Typinteraktionen ("Typrollenspiele", z. B. mit folgender Fragestellung: "Ich habe ein Problem mit Typ Nr. x, wie könnte ein anwesender Typ Nr. x eine bestimmte Situation mit mir 'durchspielen', was könnte er mir dabei raten, welche Sichtweise könnte ich durch ihn neu lernen?"),

⇒ Arbeit mit den Zentren (spezielle Übungen, um Kopf, Herz, und Bauch separat zu erfahren).

- Erfahrungsaustausch (wie gehen andere mit spezifischen Fragestellungen um?).

- Weitervermittlung theoretischer Grundlagen (z.B. Themen, die im Professional Training



wegen Zeitmangel nur unzureichend behandelt werden können).

- Meditationen (zentrenspezifisch oder typ-/themenspezifisch).
- Gurdjieff-Movements (der Körper soll nicht zu kurz kommen, sie dienen weiterhin zur Synchronisierung von Kopf- Herz- und Bauchzentrum).
- "Hausaufgaben" (damit wir lernen, daß Spiritualität auch im Alltag ihre Berechtigung hat und möglich ist).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich auf sich selbst und die anderen Teilnehmer einzulassen. Wir werden in dieser Gruppe am ICH arbeiten, nicht am DU. Die Arbeitsgruppe ist ebenfalls nicht als Ersatz für eine möglicherweise anstehende Therapie gedacht. Wir wollen vielmehr versuchen, unsere Aufmerksamkeitsfixierungen zu lockern und uns mehr den Weiterentwicklungs-Aspekten, wie sie das Enneagramm aufzeigt, zuwenden.

Vorkenntnisse über das zugrundeliegende System des Enneagramms sind zwar nicht erforderlich, erleichtern jedoch den Einstieg in die Thematiken der einzelnen Persönlichkeitstypen.

#### **Die Gruppe wird von folgenden Personen geleitet:**

##### **Bernhard Linner**

- Zertifizierter Enneagrammlehrer in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer seit 1996
- Ingenieur, verheiratet, 2 Kinder
- Themenschwerpunkt: Transformation der Leidenschaft

##### **Jürgen Hussong**

- Zertifizierter Enneagrammlehrer in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer seit 1996
- Dipl.-Psychologe, Heilpraktiker Psychotherapie, Aikido-Lehrer
- Themenschwerpunkte: Meditation, Gurdjieff-Movements, Transformation der Leidenschaft

##### **Angelika Braun**

- Zertifizierte Enneagrammlehrerin in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer seit 1999
- Floristin, in Ausbildung zur Kunsttherapeutin
- Themenschwerpunkt: Transformation der Leidenschaft

##### **Manfred Ludwig**

- In Ausbildung zum Enneagrammlehrer in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer
- Diplom-Mineraloge, Aikido-Lehrer
- Themenschwerpunkt: Enneagramm im Business

#### **Vorläufige Termine sind derzeit festgelegt:**

02.03.1999	14.09.1999
16.03.1999	28.09.1999
30.03.1999	12.10.1999
13.04.1999	26.10.1999
27.04.1999	09.11.1999
11.05.1999	23.11.1999
25.05.1999	07.12.1999
08.06.1999	21.12.1999
22.06.1999	

jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr

Als Treffpunkt gilt bis auf weiteres die Praxis von Jürgen Gündel, Renzstr. 5, in 68161 Mannheim (gegenüber Theresienkrankenhaus). Interessenten melden sich bitte mindestens drei Tage vorher an bei:

*Bernhard Linner* (Tel./Fax: 06239-995690, email: BeLinner@aol.com) oder bei

*Jürgen Hussong* (Tel./Fax: 06234-6328, email: JuHussong@aol.com)

Als Unkostenbeitrag fällt an:

Für Mitglieder des Vereins: DM 5,--

für Nichtmitglieder: DM 10,-  
pro Abend.

Jürgen Hussong

## Die Seite für die Redaktion und den Vereins-Vorstand



EnneagrammlehrerInnen in der  
Mündlichen Tradition nach Helen Palmer e.V.

Die Briefköpfe für Rundschreiben und sonstige Korrespondenz des EnneagrammlehrerInnenvereins wurden vereinheitlicht. Zukünftig soll die oben stehende Kopfzeile unsere Briefe "zieren":

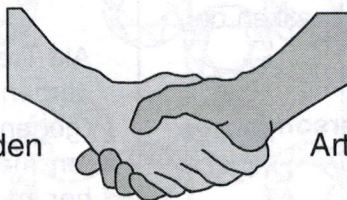
Zur Erklärung: Die Strich-Elemente im "EMT" stellen symbolisch die Mündliche Tradition nach Helen Palmer dar, die sich insbesondere durch ihre Panel-Interview-Technik auszeichnet, bei der EIN Interviewer MEHRERE Panelteilnehmer interviewt. Hierbei geht der Lernprozeß – als Interaktion (Doppelpfeil) - in beide Richtungen.

Die englischsprachigen Originalbeiträge dieser Ausgaben sowie die der bisherigen Rundbriefe können bei Bernhard Linner oder Jürgen Hussong angefordert werden.

Wir sind nach wie vor auf Artikel Eurerseits angewiesen, damit uns nicht "irgendwann die Puste ausgeht".

Die Ausgabe, die den Mitgliedern des EnneagrammlehrerInnenvereins zugestellt wird, enthält diesmal die aktuelle Mitgliederliste, die Liste der zertifizierten Lehrer sowie die Professionelle Liste. Bitte überprüft Eure Eintragungen und gebt uns gegebenenfalls Eure Änderungswünsche bekannt.

An dieser Stelle möchten wir auch "Hintergrund" an den Rundbriefen erwähnen **Ute Linner** erwähnt, die mit immer ganz leicht" zu übersetzenden korrigiert.



einmal denen danken, die "im mitwirken. Hier sei insbesondere Bernhard zusammen die "nicht Artikel von Helen überarbeitet und

## Ennea-TELE-gramm

Da etwa ein Drittel unserer Mitglieder über eMail verfügt, bietet sich dieses Medium an, ein schnelles Informationssystem für den Lehrerverein aufzubauen. Das System soll folgendermaßen funktionieren: Ich sammle Informationen von den Mitgliedern und übermittle sie per eMail an alle eMail-Besitzer, die sie wiederum per Fax, Brief, Telefon oder persönliches Gespräch an ein oder zwei Mitglieder aus unserem "normalen" Postverteiler weiterleiten. Sicherlich wird das System nur funktionieren, wenn möglichst viele von Euch mitmachen. Diejenigen, die mithelfen wollen, daß dieses System "auf die Beine" kommt, melden sich bitte bei mir, damit ich die Adressen aus unserem Verteiler vergeben kann. Ich bin gespannt, ob dieses System zum Laufen kommt und freue mich auf Eure Antwort.

Bernhard Linner  
(Adresse siehe S. 10 dieses Rundbriefs)



## Europäischer Lehrertag 1999

Der Europäische Lehrertag der EnneagrammlehrerInnen in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer wird in diesem Jahr in Deutschland stattfinden. Als Veranstaltungsort ist ein Seminarhaus im **Bereich Mannheim-Frankfurt** geplant.

Um den Workshop besser koordinieren zu können, möchten wir hiermit schon einige Informationen weitergeben, Euch aber auch gleichzeitig um einige Angaben bzw. um konkrete Anmeldungen bitten. Daher liegen diesem Rundbrief ein Anmeldeformular für die Teilnahme am Lehrertag sowie ein Formular für das Angebot eines Workshops bei. Bitte gebt darauf an, ob Ihr an der Leitung eines Workshops interessiert seid oder nicht. Es ist geplant, Workshops in einer Länge von 1 ½ oder 3 Stunden zu veranstalten. Da zwei Angebote parallel laufen können, werden insgesamt maximal acht Einzelworkshops angeboten.



Der Lehrertag wird dreitägig abgehalten. Folgendes Programm ist vorgesehen:

### Fr., 16.07.1999

18.00	Anmeldung
19.00	Gemeinsames Abendessen

### Sa., 17.07.1999

09.30-13.00	Helen Palmer
15.00-18.30	Helen Palmer
20.00-22.00	Vereinsversammlung

### So., 18.07.1999

09.00-12.00	Workshops (2x1½ Std. oder 1 x 3Std.)
14.00-17.00	Workshops (2 x 1½ Std. oder 1 x 3Std.)

Die Koordination der englischsprachigen Lehrer und ihrer Teilnahme liegt in den Händen von Hanna Nathans, die Schweizer "Delegation" wird über Samuel Jakob koordiniert. Für die Lehrer aus dem deutschsprachigen Raum steht Jürgen Gündel zur Verfügung.

**Solltet Ihr an dem Europäischen Lehrertag teilnehmen wollen, schickt das diesem Rundbrief beiliegende Anmeldeformular bitte umgehend an**

**Jürgen Hussong, Fußgönheimer Str. 21, 67112 Mutterstadt**

## Aufmerksamkeitsübungsgruppe

Wie Ihr sicherlich in dem Rundbrief des EnneagrammlehrerInnenvereins vom Februar 1998 gelesen habt, hatten Bernhard Linner und ich eine Aktion „Wecker“ geplant und auch längere Zeit „durchgezogen“. Nach dem Sommer beendeten wir die Aktion, weil wir anfangen, die Übung automatisch zu machen. Zudem waren wir erstaunt, daß auf unseren Aufruf hin sonst niemand mitgemacht hat. Das Ergebnis der Übung war für uns jedoch so beeindruckend, daß wir irgendwie weiter machen wollten.

In den Wochen danach habe ich bei mir gemerkt, daß es sehr einfach ist, den alten „Schlendrian“ wieder einreißen zu lassen, d.h. die Dinge, die ich bisher gelernt habe, wieder zu vergessen. Darunter zählt sicherlich das, was ich bei den Professional Trainings über mich als Nummer 9 aber auch über die anderen Enneagrammtypen von/mit Euch gelernt habe: Wo bin ich, wenn ich (gerade mal wieder) in irgendeinem "Trotzding" drinstecke und vergesse habe, wie ich damit umgehen kann? Wo bin ich, wenn ich wieder einmal meine Meinung nicht sage, selbst wenn ich (dieser oder jener möge mich davor behüten) einmal eine eigene Meinung habe? Wo bin ich, wenn außer Ärger oder Angst kein Raum mehr für ein anderes Gefühl ist? Ich weiß es nicht.

Aber ich hab´ beschlossen, gegen dieses Nichtwissen etwas zu tun. Dieses „etwas“ heißt konkret: **Aufmerksamkeitsübungen**. Und das sieht so aus: Ein *Organisator* wird in einem Zeitraum, den er wählt (z.B. wöchentlich / monatlich), diejenigen, die mitmachen wollen, eine Aufmerksamkeitsaufgabe stellen. Am Ende eines Monats werden diejenigen, die mitmachen, diesem Organisator **schriftlich** ihre Erfahrungen mitteilen (telefonisch bitte nicht, sonst kann der Organisator am Monatsende außer Telefonieren möglicherweise nichts anderes mehr tun). Der Organisator wird dann für die Verteilung der Mittei-

lungen an die anderen sorgen. Zum Mitmachen sind folgende Schritte notwendig:

- (1) Wenn Du mitmachen willst, teile dies dem Organisator - derzeit Bernhard Linner - schriftlich per Brief, Fax oder Email oder telefonisch – auch auf dem Anrufbeantworter, bitte mit.
- (2) Sende dem Organisator am Ende des Monats Deine Erfahrungen **schriftlich** (per Brief, Fax oder Email) zu.
- (3) Im Falle von „normalen“ Briefen sende einen frankierten Rückumschlag mit (sicherheitshalber ein bißchen mehr als ´ausreichend´ frankiert). Die Ergebnisse der anderen werden dann kopiert und Dir zugesandt.

Eine Möglichkeit, uns persönlich über unsere Erfahrungen zu unterhalten und voneinander zu lernen, könnten möglicherweise die informellen Treffen unseres Lehrervereins oder die Treffen der zu gründenden „peergroup“ von Norbert Häg oder ein „Treffen der Aufmerksamkeitsübenden“ wann und wo auch immer sein. Derzeit – ca. 5 Monate nach der „Geburt“ dieser Idee - sind wir schon 13 Personen, die sich ihrem „Ich-bin-mir-oft-nicht-gewahr-und-will-es-ändern“ stellen.

Jürgen Hussong

### Adressen der "Organisatoren":

#### Jürgen Hussong

Fußgönheimer Str. 21, 67112 Mutterstadt

Tel./Fax: 06234/6328

Email1: [juhu@tnt.psychologie.uni-mannheim.de](mailto:juhu@tnt.psychologie.uni-mannheim.de)

Email2: [JuHussong@aol.com](mailto:JuHussong@aol.com)

#### Bernhard Linner

Max-Slevogt-Str. 12

67240 Bobenheim-Roxheim

Tel./Fax: 06239-995690

Email: [BeLinner@aol.com](mailto:BeLinner@aol.com)

# Termine von Veranstaltungen in 1999/2000

(Die Veranstaltungen können ebenfalls auf der Enneagramm-Homepage von Eberhard Lutz entnommen werden. Die Adresse lautet: <http://www enneagram.de>)

## ENNEAGRAMM-Veranstaltungen 1999

**05.03.1999**

"Leadership", Ein Abend zur Dynamik von Typ Nr. 3, mit Norbert Häg, GFE 0621/14449

**06./07.03.1999**

Enneagramm-Einführungskurs mit Beate Stephan und Jürgen Hussong, VHS-Landau

**19.-21.03.1999**

Enneagramm und Paare, Einführung mit Norbert Häg und Barbara Oswald, Tel.: 07841/209421, oder GFE 0621/14449

**16.04.1999**

EMT-Mitgliederversammlung 1999, 15.00 Uhr, Praxis von Jürgen Gündel, Renzstr. 5, 68161 Mannheim

**17.04.1999**

"Bauchtag" mit Jürgen Hussong, Manfred Ludwig und Bernhard Linner, Raum Mannheim-Heidelberg, Tel.: Jürgen Hussong 06234/6328

**23.-25.04.1999**

"Identifikation und Desidentifikation"  
Teil 1 der Seminarserie "Inneres Wachstum mit dem Enneagramm" mit Arlene Moore und Jürgen Gündel, GFE 0621/14449

**04.05.1999**

"Selbstmotivation und Passivität", Ein Abend zu Typ Nr. 9, mit Arlene Moore, GFE 0621/14449

**08.05.1999**

Workshop für Tanz und Gurdjieff-Movements mit Claudia Winkler und Jürgen Hussong  
Kontakt: Jürgen Hussong, Tel./Fax: 06234/6328

**06.-09.05.1999**

"Das Enneagramm in Beratung und Therapie"  
Trainingskurs für Berater und Therapeuten mit Arlene Moore und Jürgen Gündel, bei Heidelberg, Anm.: GFE 0621/14449

**07.-09.05.1999**

Enneagramm-Aufbaukurs mit Norbert Häg und Barbara Oswald in Österreich,  
Tel.: 07841/209421, oder GFE 0621/14449

**15.05.1999**

"Abwehrmechanismen, Persönlichkeit und darüber hinaus".  
Tagesworkshop im Rahmen des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse in Berlin, Arlene Moore und Jürgen Gündel, Info: GFE 0621/14449

**02.-04.07.1999**

Workshop mit Helen Palmer in der Schweiz  
Anm., Infos über Samuel Jakob, Tel.: +41 62 773 13 31

**03.07.1999**

Enneagrammtag mit Jürgen Gündel am Odenwald-Institut, Anmeldung: 06207/5071

**03.-04.07.1999**

"Enneagramm-Introduction", Basic Panels mit Arlene Moore, in Paris, France, in English with French Translation, Phone 0049-6201 54012

**10.-15.07.1999**

"Panels und psychologisches Wachstum"  
Abschnitt 1 und 2 des Enneagram Professional Trainings mit Helen Palmer, GFE 0621/14449

**16.-17.07.1999**

Europäischer Lehrertag, koordiniert vom "Verein der EnneagrammlehrerInnen in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer, e.V.", Jürgen Gündel, 0621/14449

**17.-18.09.1999**

Lehrmarathon "das Enneagramm in Beratung und Therapie" in Hamburg, Arlene Moore und Jürgen Gündel

**09.-10.10.1999**

Enneagramm-Fortgeschrittenenkurs in Wuppertal mit Jürgen Gündel, Anm.: Stefanie Hoffmann, Helena-Heilpraktikerschule, Tel.: 0202/446121

**05.-07.11.1999**

"In der Weite hast Du Angst", Teil 2 der Seminarserie "Inneres Wachstum mit dem Enneagramm", GFE 0621/1 4449

**17.-19.12.1999**

"Von der Persönlichkeit zum Wesenskern", Einführungsseminar mit Jürgen Gündel  
Odenwald Institut, Anmeldung: 06207/5071

## ENNEAGRAMM-Veranstaltungen 2000

**25.-27.02.2000**

"Vom Selbstvergessen zum Selbsterinnern", Teil 3 der Seminarserie "Inneres Wachstum mit dem Enneagramm", GFE 0621/14449

## MEDITATIONSWORKSHOP mit KEN MELLOR

**18.-20.06.1999, Raum Heidelberg**

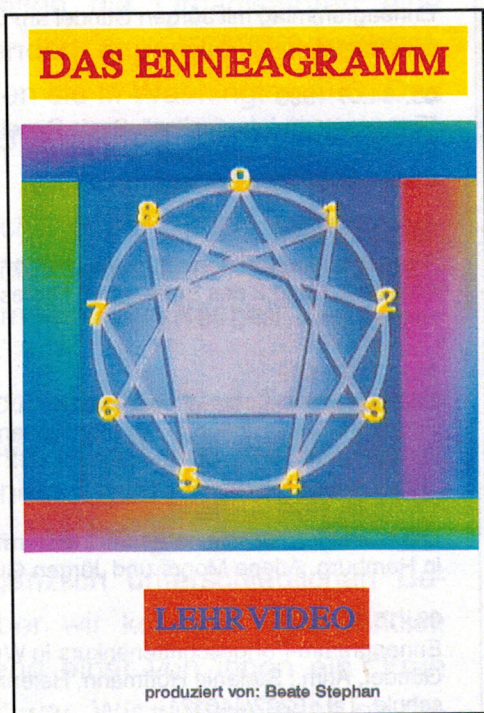
Anmeldung und weitere Informationen über Arlene Moore, Tel.: 06201/54012

## MOVEMENTS INTENSIVE '99

**21.07.-01.08.1999, Haus Ebersberg, Bad Zwosten**

mit Larry Altman, Deborah Rose Longo, James Tomarello, Margit Matinu und Melanie Monsur (Piano)  
Anmeldung und weitere Informationen bzgl. der Movements sind zu erhalten bei  
MOVEMENTS INTENSIVE '99, Gerd Metz  
Bleichstr. 12a  
90426 Nürnberg

Erhältlich direkt bei Beate Stephan:



DAS ENNEGRAMM IN DER MÜNDLICHEN TRADITION  
NACH HELEN PALMER  
**EIN LEHRVIDEO**

Das vorliegende Video gibt eine lebendige Einführung  
in die neun Persönlichkeitstypen des Enneagramms  
und zeigt die inneren Weltansichten in ihrer  
Authentizität.

Anforderung des Videos nur bei:

**Beate Stephan**  
Dipl. Soz. Pädagogin  
Heilprakt. Psychotherapie  
Zertifizierte Enneagrammlehrerin

Barbarossastr. 18  
76855 Annweiler  
Tel. 06346-929338 od. 929339

**DV ULLRICH 76865 Inaheim TEL. 06341-84561**

### Weitere Ankündigungen:

Die Gesellschaft für Enneagrammstudien (GFE) von Jürgen Gündel, Arlene Moore und Norbert Häg wird demnächst mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten sein.

Eine weitere Homepage, die speziell den EnneagrammlehrerInnenverein betrifft, ist in Arbeit und wird ebenfalls demnächst über das Internet erreichbar sein. Die neuen Adressen werden mit dem nächsten Rundschreiben veröffentlicht, können dann aber auch über die Enneagramm-Homepage von Eberhard Lutz unter <http://www.enneagram.de> angewählt werden.



**Adresse des Vereins:**

**Jürgen Gündel (Vorsitzender)**  
**Renzstr. 5**  
**68169 Mannheim**

**Tel./Fax: 0621 / 1 44 49**